

Bericht vom B-Boot (GER 1130) zur Vorregatta und zur IDM P-Boot 2013

Da sind wir zum Glück nicht dran mit dem Schreiben eines Berichts und dann lässt sich Rex überreden, dass wir doch als B-Boot einen Bericht verfassen sollten.

Na gut!

Aber jetzt mache ich mir das doch etwas einfach und nutze die Copy-Paste-Funktion. Schließlich habe ich weder einen Dr.- oder sonst noch einen Titel zu verlieren.

Hier folgt jetzt die E-Mail an meinen Kollegen als Regatta-Bericht:

Hallo Andreas,

tut mir leid, wenn ich erst jetzt antworte. Doch in meinem Aktiv-Urlaub bin ich nicht immer Online oder habe nicht die Zeit/Lust gleich zu antworten.

Zu deiner Frage, ob wir schon einen Preis ersegelt haben: Oh JA, nicht nur einen!

Doch eines muss ich richtig stellen. IDM bedeutet Internationale Deutsche Meisterschaft und nicht 'Internationale **Damen Mode**'.

Doch vor der Meisterschaft sind wir am Sa. und So. die Vorregatta gesegelt. Insgesamt haben wir den 10. Platz belegt. Das allein war für uns und unser Boot schon eine sehr gute Leistung. Doch völlig unerwartet sind wir auch als B-Boot gewertet worden und haben dabei den 1. Platz belegt. Das war eine schöne Überraschung und wir haben uns sehr über die Auszeichnung gefreut.

(Fotos folgen später)

Von Montag bis Donnerstag segelten wir dann die IDM:

Montag hatten wir Wind, also 3 Wettfahrten.

Dienstag war Flaute, also Rufbereitschaft an Land.

Mittwoch reichte der Wind für 2 Wettfahrten.

Donnerstag waren alle sehr bemüht, doch der Wind war nur Dekoration und die Wettfahrt wurde abblasen!

In der Gesamtwertung lagen wir wieder auf Platz 10. Diese Platzierung ist für uns ein voller Erfolg.

Dazu kam dann noch der 1. Platz in der B-Boot-Wertung. Jippie, wir sind B-Boot-Meister!!

Doch die aller **schönste** (!!!) Auszeichnung habe ich erhalten:

„Die schnellste Frau“

Wanderpreis IDM P-Boot

Von den 62 Personen Segelbesatzung waren wir nur 4 Frauen und ich war die schnellste ;o) hurra! Da dieser Wanderpokal neu ist, werde ich an erster Stelle (oben links) meinen Namen darauf verewigen dürfen!

In diesem Preis (Minischrank) sind zwei Gläser und eine Champagner-Flasche enthalten. Anstatt den Inhalt mit Rex (meinem SteuerMann) bei Kerzenschein zu genießen, fand ich es viel gerechter und spaßiger den Inhalt gleich vor Ort mit den anderen Frauen (Konkurrentinnen) zu teilen.

Auf und in dem Wanderpreis sind kleine Skulpturen von einem männlichen nackten Körper befestigt. Daraufhin wurde ich natürlich auch angesprochen:

„Wer hat da wohl Model gestanden?“ - - Hab ich das *Ding* gestaltet!

„Trifft es deinen Geschmack?“ - - Dafür ist es zu übersichtlich, oder war der Champagner gemeint?!

Ich sehe die männliche Skulptur in 'natürlicher' Gestalt eher als ein nett gemeinter Leckerbissen und als Anreiz dafür, dass es auch wichtig ist, wie viele Männer wir Frauen hinter uns lassen können. Einer ist mir dabei gewiss, der SteuerMann!

Das aller Beste ist uns bei der 2. Wettfahrt gelungen: Der Start war gut und beim Kreuzen zur 1. Tonne haben wir die richtige Seite erwischt. Das Ergebnis: wir sind die ersten an der Tonne 1! Hurra, wir sind einmal vor allen anderen!!

Doch der Spaß sollte weiter gehen. An der Tonne 2 sind wir noch vorne, gönnen uns ein Jubeln und achten besonders darauf, dass uns beim Spimanöver kein Fehler unterläuft. Alles klappt und auch die 3. Tonnen dürfen wir als erste mit ausgelassenen Jubelrufen passieren. Auf der letzten Kreuz wurden wir erst von Fam. Fink überholt und dann passierte uns noch ein dummer Fahrfehler den wir mit Kringeln wieder gut machen mussten. Doch ganz egal. Es ist ein echt geniales Gefühl, einmal im Leben bei der IDM an Tonne 1, 2 und 3 vor allen anderen und vor den deutschen (Vize- und) Meistern zu sein. So etwas steht in keiner Ergebnisliste. Also dieses Hochgefühl habe ich mir in Tüten gepackt, das muss jetzt für Jahre halten.

Zum Abschluss gab es ein rauschendes Fest. Oh man, was haben wir gefeiert und getanzt. Dann kam auch das oft gespielte Lied von den Toten Hosen. Bisher habe ich dieses Lied nur nett gefunden, doch seit diesem Abend finde ich es richtig super, denn ich habe genauso empfunden:
„An Tagen wie diesen, wünscht man sich Unendlichkeit ...
... Erleben wir das Beste, und kein Ende ist in Sicht.“

In diesem Sinne ist jetzt genug mit Gänsehaut-Feeling.

Bis bald im Büro
Moni

.... bzw. bis bald bei der nächsten Regatta!